

Augsburger Allgemeine



Rainer Langhans
Apo-Opa endet im
Dschungelcamp
Die Dritte Seite

Tiefgang
Auf Höhlenwanderung
im Schweizer Hölloch
Reise-Journal



Video
Die Tierheime
sind voll
Bei uns im Internet

Wolig
Örtlich Sonne
bei 3 bis 5 Grad
Wetter



DIENSTAG, 11. JANUAR 2011 AUSGABE AF | NR. 7 | 67./160. JAHRGANG

www.augsburger-allgemeine.de

ITALIEN: € 2,00, UNGARN: FT 560 PREIS € 1,30

EU warnt vor Gefahren in Krankenhäusern

Hygiene „Alarmierende Situation an Kliniken“. Bundesregierung will mehr Schutz für Patienten

VON DANIEL WIRSCHING UND JÖRG SIGMUND

Augsburg EU-Gesundheitskommissar John Dalli hat die Hygienesituation an vielen europäischen Krankenhäusern als „alarmierend“ bezeichnet. Er forderte die Kliniken zu strengen Kontrollen auf und mahnte „höchste Sicherheitsstandards“ an. Trotz des finanziellen Drucks dürfe an der Hygiene nicht gespart werden. Der Präsident der Bundesärztekammer, Jörg-Dietrich Hoppe, warf Dalli Panikmache vor. „Wir haben längst entsprechende Strukturen aufgebaut.“

In Deutschland infizieren sich nach Schätzungen des Robert-Koch-Instituts jährlich rund 500 000 Patienten durch Klinik-Keime, bis zu 40 000 Menschen sterben daran. Die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Ulrike Flach, erklärte, noch im Januar werde die schwarz-gelbe Koalition Gesetzesvorschläge zur Verbesserung der Krankenhaushygiene vorlegen. „Der Tod von Zigtausenden von Menschen aufgrund unzureichender Hygienezustände kann nicht hingenommen werden.“ Nötig

sei ein standardisiertes Melderegister zu Krankenhausinfektionen sowie eine routinemäßige Untersuchung von Risikopatienten auf multiresistente Keime vor einer Krankenhauseinweisung, sagte sie.

Klaus-Dieter Zastrow, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, hält davon wenig: „Wenn das kommt, kann man sich das sparen. Es droht dann sogar die Gefahr, dass man sich zurücklehnt, weil man meint, genug getan zu haben“, sagte er im Gespräch mit unserer Zeitung. „Jedes Krankenhaus braucht unbedingt einen Facharzt für Hygiene und speziell ausgebildete Krankenschwestern. Das ist das A und O. Sonst passiert nichts, denn Hygieneregeln haben wir ja längst.“

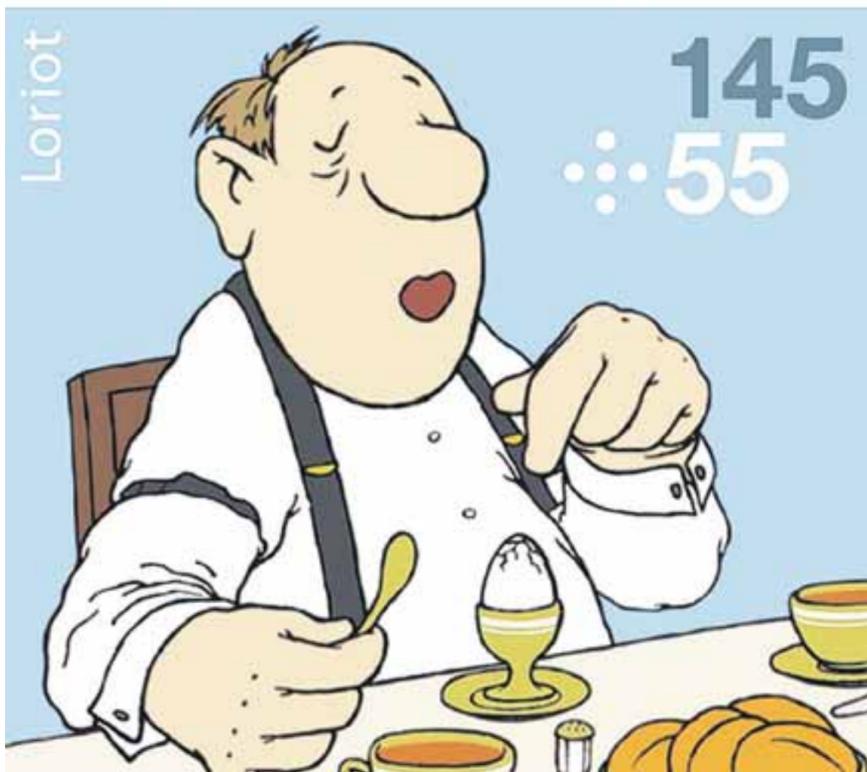
Bayerische Regelung sieht unangemeldete Kontrollen vor

An der zunehmend angespannten finanziellen Lage vieler Krankenhäuser dürfe dieser verstärkte Personaleinsatz nicht scheitern. „Wer sich einen Facharzt für Hygiene nicht leisten kann, kann seinen Laden ohnehin dichtmachen. Es geht um 150 000 bis 200 000 Euro jährlich“, sagte Zastrow. Und weiter: Krankenkassen müssten derartiges Fachpersonal den Krankenhäusern abverlangen und entsprechend Druck ausüben. Bei Hygienemängeln sollten hohe Geldbußen verhängt werden können. Als Vorbild für eine bundesweit einheitliche Regelung nennt Zastrow die bayerische Hygieneverordnung, die auch unangemeldete Kontrollen vorsieht.

Gestern wurde bekannt, dass die Staatsanwaltschaft Görlitz gegen drei Ärzte einer Augenklinik wegen des Verdachts der fahrlässigen Körperverletzung ermittelt. Fünf Patienten litten nach Operationen an erheblichen gesundheitlichen Problemen bis hin zur Erblindung. Ursache sei eine bakterielle Infektion, die von einem Mitarbeiter der Klinik ausgegangen sei.

Mehr zum Thema Hygiene in Krankenhäusern lesen Sie im **Kommentar auf Seite 2** und im **Nachgefragt auf Bayern**.

„Und woher weißt du, wann das Ei gut ist?“



Postfrisch: Lorient's legendäre Sketche jetzt auf Briefmarke

Er: „Berta.“ Sie: „Ja ...?“ Er: „Das Ei ist hart.“ So beginnt er, der legendäre zweite Akt der „Szenen einer Ehe – Das Frühstücksei“ von Lorient, in der der tägliche Wahnsinn der Zweisamkeit seziiert wird. Vier seiner bekanntesten Sketche schmücken jetzt druckfrische Wohlfahrtsbriefmarken – die Motive finden Sie auf unserer Seite **Aus aller Welt**. Was die Macher der Postwertzeichen wohl kaum geahnt haben, ist die Brisanz der abgebildeten Sequenz: Der Ehemann deutet erregt auf das Corpus Delicti. Wir

wissen nicht, ob er das Ei schon mit dem Löffel angeschlagen hat oder ob eine innere Verunreinigung die Schale zum Bersten gebracht hat. Keiner weiß genau, wie und wo das böse Dioxin in das formschönste aller Lebensmittel gekommen ist **Seite 2**. Die Aufregung über den Skandal ist jedoch ungeheuer groß und wächst weiter. Er: „Ach! ... Und woher weißt du, wann das Ei gut ist?“ Sie: „Ich nehme es nach viereinhalb Minuten heraus, mein Gott!“ So einfach war es früher einmal.

Fachleute fordern niedrigere Pensionen

Beamte Ökonomen sehen Kostenlawine auf den Staat zurollen

VON MICHAEL KERLER

Augsburg Führende Wirtschaftsexperten warnen davor, dass die öffentlichen Kassen durch die Pensionsansprüche ihrer Beamten immer mehr belastet werden. Bis zum Jahr 2050 drohen sich die Ausgaben für Pensionen für Bund, Länder und Kommunen auf rund hundert Milliarden Euro pro Jahr zu verdreifachen, sagte Professor Winfried Fuest vom Institut der Deutschen

Wirtschaft unserer Zeitung. Fuest fordert ähnlich wie mehrere andere Ökonomen, die Höhe der Pensionen zu überdenken. Derzeit bekommt ein Beamter im Alter 71,75 Prozent seiner Bezüge vom Ende der Dienstzeit.

Fuest beobachtet die derzeitigen Forderungen zur Erhöhung der Bezüge im Öffentlichen Dienst mit Sorge: „Die Erhöhung für die Beamten sollte nicht eins zu eins auf die Pensionen übertragen werden.“

Der Deutsche Beamtenbund und Verdi fordern in der anstehenden Tarifrunde drei Prozent mehr Gehalt plus 50 Euro. Das entspricht einer durchschnittlichen Gehaltserhöhung von fünf Prozent. Innenminister Thomas de Maizière hat vor dem Hintergrund zum Maßhalten aufgefordert: „Was auch immer wir im Beamtenrecht und bei künftigen Tarifverhandlungen vorhaben, es muss vereinbar sein mit der Sanierung des Etats“, sagt er. (mit dpa) »Politik

Tipps für Patienten

- **Vorbeugung** Nach Angaben der Techniker Krankenkasse können die Patienten auch selbst vorbeugen, um das Infektionsrisiko vor einer Operation zu minimieren. Nur in etwa jedem vierten Fall infizierten sich die Patienten in der Klinik mit fremden Keimen. Die Mehrheit trage die Keime bereits vorher an eigenen Körper, zum Beispiel auf der Haut.
- **Impfung** Der Hausarzt kann demnach vor der OP durch einen Nasenabstrich feststellen, ob der Patient bereits multiresistente Keime mit sich trägt und diese dann vor dem Eingriff bekämpfen. Sinnvoll ist der Kasse zufolge auch eine Impfung gegen Pneumokokken, um einer Lungenentzündung vorzubeugen sowie das Duschen mit antiseptischen Mitteln am Tag der OP. (afp)

Reisewarnung für Tunesien-Touristen

Berlin Das Auswärtige Amt rät wegen blutiger Proteste in Nordafrika zu „erhöhter Vorsicht“ bei Reisen nach Tunesien. Ein Sprecher erklärte, die Ausschreitungen konzentrierten sich zwar auf die von den Feriencentren weit entfernte Provinz Sidi Bouzid im Inneren des Landes. Aber auch in Städten wie Tunis und Sousse sei es zu Unruhen gekommen. Urlauber sollten alle Demonstrationen meiden und sich an die weiträumigen Absperrungen der Polizei halten. Die Proteste seien jedoch innenpolitisch bedingt und richteten sich nicht gegen westliche Touristen. Urlaubsorte wie die Insel Djerba seien nicht betroffen. »Kommentar Seite 2 und Politik

Geheimnis der Glatze gelüftet

Forschung Die Gene wirken anders als bislang angenommen

VON MICHAEL POHL

Augsburg Der erblich bedingte Haarausfall plagt mehr oder weniger ausgeprägt jeden zweiten Mann und nach den Wechseljahren auch jede vierte Frau. Dass die Glatzenbildung Veranlagung ist, wussten Mediziner schon lange bevor die Gentechnik entwickelt wurde.

Doch nun entschlüsselten US-Forscher ein Gen-Rätsel, dessen Ergebnis sie nach eigenen Angaben selbst

überrascht hat. Zumal die Erkenntnisse neue Hoffnungen auf ein seit Jahrhunderten herbeigesehntes Haarwuchsmittel nähren.

Bislang dachten die Mediziner, dass bei Glatzköpfen rund um die Haarwurzeln die für die Entwicklung entscheidend wichtigen Stammzellen zurückgehen. Ein Team um den amerikanischen Hautmediziner George Cotsarelis von der Universität Pennsylvania fand nun aber heraus, dass

die Haar-Stammzellen selbst an kahlsten Stellen der Kopfhaut voll intakt sind. Sie entwickelten sich lediglich nicht zur nächsten Stufe weiter: „Die Tatsache, dass die Zahl der Stammzellen in der Kopfhaut von Glatzköpfen normal ist, lässt uns hoffen, dass man sie wieder aktivieren kann“, sagt Cotsarelis.

Der Professor, der sich wunderte wie wenig das Phänomen bislang wissenschaftlich erforscht war, hofft nun mit seinen Kollegen, ein Mittel entwickeln zu können, das auf der Kopfhaut angewendet werden und die einstige volle Haarpracht wiederherstellen kann. (mit dapd)

Autobauer feiern Absatzrekorde

Detroit Bei der wichtigsten Automesse der USA in Detroit präsentierten deutsche Hersteller neben neuen Modellen Rekordzahlen aus dem vergangenen Jahr. Vor allem die Produzenten von teuren Autos sind auch für 2011 zuversichtlich. Ihre Hoffnung gilt neben dem boomenden chinesischen Markt den USA. Im vergangenen Jahr gewann BMW mit 1,224 Millionen verkauften Fahrzeugen das Rennen der Premiummarken vor Mercedes-Benz mit 1,167 Millionen und Audi mit 1,092 abgesetzten Autos. Die meisten Fahrzeuge insgesamt brachte der VW-Konzern, zu dem auch Audi gehört, mit 7,14 Millionen Stück an den Mann. (dapd, dpa) »Wirtschaft

Blickpunkt Lokales

St. Anna wird wegen Renovierung geschlossen

Die Augsburger Kirchengemeinde St. Anna geht auf Wanderschaft. Am kommenden Sonntag, 16. Januar, wird sie feierlich zur evangelischen Nachbarkirche Heilig Kreuz umziehen. In der Prozession führt sie auch ihr kostbares Abendmahlsgeschirr mit. Denn die Augsburger Hauptkirche tritt in die letzte Phase der Sanierung ein. „Im Laufe des Februars kommt das Gerüst unter der Decke raus und das Hauptschiff wird neu eingerüstet für die Maler“, berichtet Stadtdekanin Susanne Kasch.

Bei uns im Internet

Blick in die Region

Die aktuellen Nachrichten aus dem Nachbar-Landkreis finden Sie in der Rubrik „Lokales“ (Region) unter www.augsburger-allgemeine.de

Heute in Ihrer Zeitung

USA streitet nach Attentat über politisches Klima

Die Ärzte kämpfen nach dem Attentat von Tucson weiter um das Leben der schwer verletzten demokratischen US-Kongressabgeordneten Gabrielle Giffords. Gleichzeitig ist ein Streit darüber entbrannt, ob ein „Klima des Hasses“ Mitschuld an dem Blutbad ist. »Politik

Olympiabewerbung geht in die heiße Phase

Überschattet vom anhaltenden Grundstücksstreit wollen die Organisatoren das bayerische Großprojekt Olympia 2018 heute endgültig auf den Weg bringen und dem Olympische Komitee die 400 Seiten starke Bewerbungsmappe überreichen. »Bayern

Bundesländer fordern für die Bahn mehr Geld

Die Bahn soll künftig genügend Geld für den laufenden Betrieb bekommen. Das haben die Länder bei einem Sondertreffen gefordert. Sie riefen den Bund einstimmig zu einer entsprechenden Verwendung der Bahngewinne auf. »Wirtschaft

Inhalt

Augsburg	26-36	Politik	7-8
Aus aller Welt	9	Rätsel Sudoku	11
Bayern	4-6	Reise-Journal	15-17
Capito	11	Sport	19-20
Fernsehen aktuell	12	Sport regional	21-22
Feuilleton reg.	28-29	Wetter Roman	14
Kultur	10	Wirtschaft	23-24

Kontakt

Redaktion Tel. (0821) 777-0
Fax (0821) 777-2039
redaktion@augsbu-ger-allgemeine.de
Anzeigen Tel. (0821) 777-2500
Fax (0821) 777-2585
anzeigen@augsbu-ger-allgemeine.de
Abo-Service Tel. 0 1803/772323*
abo@augsbu-ger-allgemeine.de

*9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreis: max. 42 Ct./Min.

